

Hölzle 2005



Gut geschulte Mitarbeiter

Jim Knopf und Lukas beim BEP

Neue Köche...

Sehr verehrte liebe Mitglieder,
Spender, Förderer und
Freunde des Hölzle-Vereins Biberach e. V.!

In den Sommerferien dieses Jahres konnten wieder drei 14-tägige Sommerfreizeiten im »Hölzle« angeboten werden. Und wieder wurden sie von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden mit Freude angenommen. Es stimmt schon: Einmal im »Hölzle« – immer wieder gerne ins »Hölzle«! Dafür sind wir dankbar und wollen uns auch weiterhin bemühen, dass dies so bleiben kann.

Doch in jedem Jahr sind es mehr Familien, die den Unkostenbeitrag oft nur sehr schwer schultern können. Ihnen greift der Hölzle-Verein hilfreich unter die Arme.

Im Jahr 2005 vergaben wir an 133 Kinder aus 84 Familien Zuschüsse von insgesamt 6.770,- €. Neben dieser familiären Förderung unterstützten

wir die Ausbildung der Mitarbeitenden mit 792,- €. Kostenaufwändige Unternehmungen während des Hölzle-Betriebs (Gruppen besuchten z. B. die Sinn-Welt im Jordanbad) bezuschussten wir mit 344,- €.

Es ist Ihr Geld, das wir verwalten und wir wollen diese unterstützenden Familien- und Einrichtungs-Hilfen gerne weiterführen, solange Sie uns dafür die Mittel bereit stellen.

Wir freuen uns über jede Spende, die unsere Rechnerin, Frau L. Kniehl verbuchen darf. Ganz besonders freuen wir uns natürlich, wenn wieder eine ausgefüllte Beitritts-Erklärung bei uns eintrifft. Eine solche finden Sie am Ende dieses Heftes.

Wir machen an dieser Stelle auf unsere nächste Mitglieder-Versammlung aufmerksam. Sie ist voraussichtlich am Dienstag, 21. März 2006 um 20 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus. Der Vorstand wird von seiner Arbeit berichten und muss nach zwei Jahren neu gewählt werden.

Damit mehr Menschen zur Mitgliedschaft im Hölzle-Verein bewegt werden, boten wir auch bei der letzten Hölzle-Anmeldung im April 2005 den Eltern wieder an, durch einen um 11 € erhöhten Beitrag für das laufende Jahr Mitglied in unserem Förderverein zu werden. Jetzt bitten wir Sie: Bleiben Sie weiterhin zahlendes Mitglied im Hölzle-Verein Biberach! Sie erlebten ja hautnah wie wichtig dessen Wirken für benachteiligte Familien ist...

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Mithilfe und alle gelungene Arbeit. Bleiben Sie unserem Hölzle-Verein weiterhin gewogen, werben Sie neue Mitglieder, spenden Sie und bringen Sie Ihre Anregungen und Ihre Kritik ein. Nur so wird unser Hölzle-Verein wach und am Leben bleiben!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unserem neuen Heft »Hölzle 2005«!

Ihr Hölzle-Verein Biberach e.V.

Otto Harzer
1. Vorsitzender



Schulungen sind für gute Arbeit unerlässlich:

Die Hölzle-Mitarbeiter sind wie immer gut vorbereitet

Bereits vier Monate vor dem Eröffnungssonntag beginnt für ca. 150 Mitarbeiter die Vorbereitungsphase. Diese beinhaltet eine Reihe von Schulungen wie den Grundkurs, Große Schulung und eine Bastelschulung.

GRUNDKURS

In der einwöchigen Schulung werden die neuen Mitarbeiter und Rookies auf die Arbeit mit Kindern vorbereitet.

Die Schulung wird durch Jugendreferenten und erfahrene, ehrenamtliche Mitarbeiter geleitet und durchgeführt. Sie bieten unterschiedliche Themeninhalte, z. B. Gruppenprozesse und ihre Pädagogik, Entwicklungspsychologie des Kindes, Konstruktiver Umgang mit Konflikten wie auch die Einführung in die Rechtsgrundlagen.

Am Ende des Grundkurses erhalten die Teilnehmer eine „Juleica“. (Abkürzung für Jugendleitercard). Das ist ein bundesweit gültiger, amtlicher Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit.

GROSSE SCHULUNG

Die Große Schulung ist ein Vorbereitungswochenende für die gesamte Mitarbeiter-schaft des Ferienwaldheims.

Hier werden „junge“ wie „alte“ Mitarbeiter für die kommende Hölzlesaison fit gemacht. Das Vorbereitungswochenende findet auf der Dobelmühle statt.

Programmpunkte wie zum Beispiel „Fit for Kids“ bieten den Mitarbeitern kreative Ideen und Vorschläge für das Gruppenprogramm und die Durchführung.



Auch die so genannten „Höhepunkt“-Vorbereitungen sind Teil der Großen Schulung. Höhepunkte wie die Nachtwanderung oder das Geländespiel werden hier von den Mitarbeitern ausgearbeitet.

Das Schulungswochenende endet mit einem Werkstattgottesdienst, der von den Teilnehmern gemeinsam vorbereitet und gefeiert wird.

SCHULUNG FÜR NEUE

Die neuen Mitarbeiter treffen sich kurz vor Beginn des Hölzles, erkunden gemeinsam das Gelände und werden mit den Räumlichkeiten vertraut gemacht. Erfahrene Hölzlemitarbeiter geben ihnen Tipps zum Tages-

ablauf im Hölzle und wiederholen wichtige Regeln die das Ferienwaldheim betreffen.

BASTELSCHULUNG

Bei dieser Schulung werden den Mitarbeitern verschiedene altersspezifische Bastel- und Spielmöglichkeiten vermittelt, von denen sie im Hölzleablauf Gebrauch machen können.

ABSCHNITTSTREFFEN:

Hier treffen sich die Mitarbeiter und Waldheimleiter des jeweiligen Abschnitts und besprechen den vorläufigen Ablauf der zwei Wochen.

Die Mitarbeiter stellen ihre Höhepunkte vor und gehen die Organisation durch.

REFLEXION:

Nach Ende der Hölzlesaison werden die vergangenen sechs Wochen und die Vorbereitung nochmals unter die Lupe genommen und Verbesserungen für das nächste Jahr erarbeitet.

Sonja Moosmann · Stephan Kleber · Jörg Barth





1. Abschnitt





Spannende zwei Wochen waren für die ca. 350 Kinder und ihre 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der zehnköpfigen Küchenmannschaft zu Ende gegangen. So viel Personen waren bisher noch nie in einem Hölzleabschnitt und daher waren diese Tage immer actiongeladen.

Auch dieses Jahr waren wieder mehrere Kinder der Lebenshilfe mit dabei, die sich wie immer schnell einlebten und integriert wurden.

Leider hatten wir dieses Jahr mit dem Wetter ein wenig Pech und so musste viel Geplantes geändert und improvisiert werden, was dem Spaß aber nicht abträglich war.

Neu im ersten Abschnitt, war der Elternbesuchstag, den wir aus dem Versuch des 3. Abschnitts 2004 übernommen haben. Die Kinder führten den Eltern ein Showprogramm

vor. Zu unserem Bedauern, mussten wir feststellen, dass das Konzept noch einige Mängel aufwies und nicht für einen so großen Abschnitt geeignet war – aber aus Fehlern kann man schließlich lernen, was die Umsetzung im 3. Abschnitt 2005 bewiesen hat.

Der Erfolg, der im letzten Jahr eingeführten Actiongruppe hat zu unserer Freude auch dieses Jahr sehr viele 14-jährige animiert, dieses Angebot zu nutzen. Die Gruppe aus 2004 widmete sich fast komplett als Rookies (15-jährige MitarbeiterInnen) dem Hölzlebetrieb.

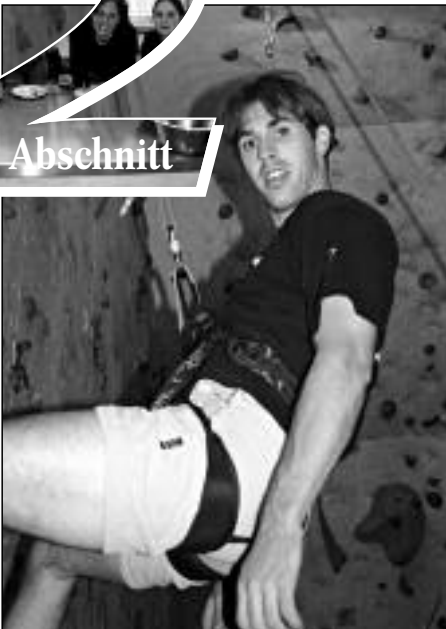
Sehr erfreulich fanden wir, dass ein sehr großes Interesse der Kommune – vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Fettback – am Ferienwaldheim Hölzle und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen besteht.

Richard Bolek · Stephanie Fast · Steffen Mohr





2. Abschnitt



Bei ungewohnt kaltem Wetter startete der diesjährige zweite Abschnitt. Doch obwohl der kleinste der drei Abschnitte „nur“ von 260 Kindern besucht wurde, gab es jede Menge Highlights und Neuerungen.

Neu im zweiten Abschnitt war dieses Jahr die Zwergengruppe. Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren konnten zweimal eine Woche lang halbtags betreut werden. Diese Gruppe fand bei Eltern, Kindern sowie auch Mitarbeitern großen Anklang.

Für die 14-jährigen wurde ein besonderes Programm (Actiongruppe) zusammengestellt. Dieses umfasste z. B. eine Drei-Tages-Tour, Paddeln auf der Donau, Vorbereitung eines Postens am Geländespiel...

Wie in den anderen Abschnitten besuchten unsere Gruppen mit ihren Mitarbeitern/innen verschiedene Angebote wie z. B. die Liebherr-Kran-Ausstellung im Braith-Mali-Museum oder Schokozäpfchen gießen in der Erlebnisapotheke Dr. Mack.

Diese besonderen Gruppenprogramme bereiteten den Kindern und Mitarbeitern sehr viel Spaß.

Eine Besonderheit im zweiten Abschnitt war der Elternbesuchstag. Für diesen Höhepunkt erarbeiteten erfahrene Mitarbeiter im Vorfeld, auf der großen Schulung, ein neues Konzept. Der Freitagabend stand unter dem Motto: „Wahlgruppen mit Mama und Papa“. Unsere Mitarbeiter und die Actiongruppe bereiteten Wahlgruppen vor, welche gemeinsam von Kindern und Eltern besucht und durchgeführt wurden. Hierbei bekamen die Eltern Einblick in einen typischen Hölzlenachmittag.

Für alle mutigen Kinder über neun Jahre, fand in der zweiten Woche die Nachtwanderung



statt. Bei Einbruch der Dunkelheit machten sich die Gruppen auf den Weg, um einen unbekanntem Mann mit schwarzem Ledermantel zu suchen und damit einem hilflosen Elektriker zu helfen, die Stromversorgung im Hölzle wieder herzustellen.

Trotz der schlechten Witterung, hatten Kinder und Mitarbeiter zwei schöne Wochen, voller Spaß und bleibender Erinnerungen.

Bettina Ruff · Nico Schneider





Der 3. Abschnitt vom 29. August bis 10. September bildete auch in diesem Jahr den wunderschönen Abschluss einer insgesamt sehr gelungenen Hölzlesaison.

284 Kinder, so viel wie noch nie zuvor in einem dritten Abschnitt, ca. 40 Mitarbeiter, Küchenfrauen sowie die Mitarbeiter und Kinder der Lebenshilfe sorgten für ein buntes Treiben auf dem Platz. Trotzdem behielt der dritte Abschnitt seinen ihm eigenen eher »heimeligen«, fast familiären Charakter.

Dies kam besonders deutlich am Elternbesuchstag zum Vorschein. Aufbauend auf dem erfolgreichen Konzept des letztjährigen 3. Abschnitts und beeinflusst von den Erfahrungen des Elternbesuchstages im ersten Abschnitt erlebten sowohl Eltern als auch Kinder einen wunderschönen, abwechslungsreichen Nachmittag.

Die Vorbereitungen für den Elternbesuchstag begannen schon die beiden Tage zuvor: Die Kinder bastelten, tanzten und probten mit ihren Gruppenleitern für das Unterhaltungsprogramm, wobei immer zwei Gruppen zusammen eine gemeinsame Vorführung gestalteten. Als der Freitag kam, war die Spannung groß. Nachdem die Mitarbeiter bereits in der Mittagspause die Essens- und Getränkestände aufgebaut, den Parkplatz abgesteckt sowie den Platz hergerichtet hatten und rund um den Pavillon mit Bänken eine kleine Arena entstanden war, trafen sich Mitarbeiter und Kinder nach dem Kinderkaffee zum Singen. Nach und nach erschienen die ersten Eltern, die Aufregung und Vorfreude der Kinder steigerte sich minütlich und schließlich war es soweit: Vorhang auf, die Vorstellung konnte beginnen!



3. Abschnitt



Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, die beiden Hauptfiguren aus dem diesjährigen Bibelerzählplan, erschienen in ihrer Lokomotive Emma auf der Bühne.

Doch auf einmal blieb Emma einfach stehen und rührte sich nicht mehr von der Stelle. Dicke Lokomotivtränen rollten aus ihrem Schornstein. Was war geschehen?

Jim und Lukas hatten unterwegs Molly, die kleine Tochter von Emma verloren und konnten sich nicht mehr daran erinnern, wo auf Ihrer langen Reise dies geschehen sein könnte. So machten sie sich notgedrungen zu Fuß auf den Weg um Molly zu suchen.

Sie durchquerten allerlei Länder wie z. B. das »Land der guten Laune« (Tanz), das »Drachenland« (Tanz), das »Land der unerschrockenen Krieger« (akrobatische Showkämpfe), das „Land der unzähligen Klänge“

(Percussion-Show), das »Land der Kleiderkreationen« (Modeschau), das »Gummiknochenland« (Akrobatik) und das »Land der flachen Berge« (Holzschuhtanz). Dargestellt wurden diese Länder mit viel Liebe zum Detail (Musik, Schminke, Kleidung etc.) von jeweils zwei Hölzle-Kindergruppen. Schließlich hatte die Suche Erfolg: da stand die Molly (in Gestalt einer Gruppe mit einem wunderschön gebastelten Schornstein), allerdings umringt von einer Bande wilder und gefährlicher Piraten (ebenfalls eine Kindergruppe), die die kleine Molly entführt hatten.

Nach einigen Verhandlungen gelang es schließlich Jim und Lukas die Piraten zur Herausgabe von Molly zu bewegen, allerdings mussten sie als Gegenleistung alle Piraten mitfahren lassen. Und so schlängelte

sich schließlich ein langer Kinder- und Piratenzug durch das Meer der Eltern.

Natürlich mussten sich sowohl Eltern als auch Kinder nach so einer aufregenden Suche reichlich stärken und als alle zufrieden und satt waren und auch von der Möglichkeit ein gemeinsames Erinnerungsfoto machen zu lassen rege Gebrauch gemacht hatten, ließ man den gemeinsamen Abend in gemütlichen Beisammensein im Hölzle ausklingen.

Die Mitarbeiter sangen gemeinsam mit Kindern und Eltern zum Abschluss noch ein paar typische Hölzlelieder und machten sich dann so nach und nach auf den Heimweg. Wieder war ein schöner Hölzletag zu Ende gegangen, dem einige mindestens ebenso schöne folgen sollten.

Autoren · Autoren



Lummerland – Hölzleland



Wer kennt sie nicht – die überaus sympathischen Figuren aus Michael Endes Jim Knopf-Geschichten! Kaum ein Kinderzimmer, in dem die Lummerlandgeschichten fehlen, kaum ein Kind, das die legendären Inszenierungen der Augsburger Puppenkiste nicht kennen würde...

Ideale Voraussetzungen für den Bibelerzählplan (BEP) im Hölzle, denn das Vorbereitungsteam hatte sich für Jim Knopf und Lukas den Lokomotivführer als Leitfiguren für das Hölzle 2005 entschieden. Von der ersten Erzählung an waren die Kinder begeistert dabei und träumten sich in Lummerland hinein. Natürlich war Emma, die Tausend-sassa-Lokomotive, mit von der Partie – umgebaut aus einem alten Kinderwagen!

Die Grundidee für den BEP:

Michael Ende, der berühmte Schriftsteller, kommt auf der Suche nach neuen Lummer-

landgeschichten ins Hölzle. Zusammen mit den Kinder und seinem Freund „Bruder Leo“ (ein Wandermönch, der schon im letzten Jahr die Kinder erfreut hat) beginnt er sich neue Episoden auszudenken – und nicht selten lässt er sich dabei von den alten Geschichten der Bibel anregen.

Eine Reihe von Hölzlemitarbeitern hat das Drehbuch in den Wochen vor dem Hölzle geschrieben, die Kulissen gemalt, die Kostüme besorgt und die Requisiten gebastelt (einschließlich Emma). Die Vorbereitungen zeigten auch dieses Jahr ihre Wirkung: Jim Knopf und Lukas, Michael Ende und Bruder Leo waren in aller Kindermund. Die fünf Folgen des BEP und ihre Darsteller wurden von den Kindern mit Spannung erwartet und mit dem – von Pfarrer Heinzelmann getexteten – BEP-Lied lauthals vorgetragen, wieder verabschiedet:

1. Eine Insel mit vier Hütten
und 'ner großen Kinderschar
Mit der Halle und dem Kiga,
ist sie nicht ganz wunderbar?!
Mit 'nem Spielplatz und 'ner Wiese,
ringsherum ist grüner Wald
Jeder sollte einmal reisen
in das schöne Hölzle-Land!

Hey im Hölzle **ECHO:** *Hey im Hölzle*
Ist es spitze **ECHO:** *Ist es spitze*
Denn da lachen, spielen, träumen
wir von früh bis spät.

Hey im Hölzle **ECHO:** *Hey im Hölzle*
Ist es spitze **ECHO:** *Ist es spitze*
Und wir loben Gott, den Herrn,
weil es uns so gut geht!

2. Auf der Insel mit vier Hütten
kommt die Emma angerollt
Fauchend, dampfend, klappernd, ratternd,
bleibt sie bei uns, wenn ihr wollt.
Mit Jim Knopf und mit dem Lukas
wird es spannend – aber wie!
Abenteuer und Geschichten
dazu eure Phantasie!

Refrain

3. Auf der Insel mit vier Hütten
ist der König Alfons krank,
möchte gar nicht mehr regieren,
da hilft auch kein Zaubertrank.
Kommt ein kleiner Drache munter,
Nepomuk wird er genannt,
Sagt: „Die kleinen sind die Größten,
so soll's sein im Hölzle-Land!“

Refrain

4. Auf der Insel mit vier Hütten
ist die Welt ganz klein und schön,
trotzdem kann auf ihr ein Riese
sonntags mal spazieren geh'n,
Denn bei uns ist groß nicht groß
und das Kleine bleibt nicht klein,
Jeder ist so wie er ist –
und so müsst' es immer sein.

Refrain

5. Auf der Insel mit vier Hütten
gibt's manch schreckliche Gestalt,
doch wir lassen uns nicht schrecken
und Frau Malzahn lächelt bald!
Wilde Dreizehn sind so wild nicht
und Li-Si, die ist so schön,
Jim kriegt plötzlich rote Ohren
und will nie mehr von ihr geh'n.

Bibererzählplan 2005



Das neue Küchenteam im Hölzle 2005

Viele hungrige kleine Mäulchen sind zu stopfen...

Da die seit sehr vielen Jahren für das Hölzle tätige Küchenleiterin Ilse Fritzenschaft aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ihre Arbeit tun konnte, übernahmen Frau Christina Schlegel und Brunhilde König gemeinsam die Verantwortung für die Hölzleküche. Die Vorbereitung war für sie nicht einfach, die Küchenleitung ohne die vielen Jahre Routine war eine neue Herausforderung. Im Nachhinein betrachtet haben sie mit ihren fleißigen Küchenfrauen die Küche meisterhaft „geschaukelt“. Einige neue Gesichter

waren dieses Jahr in der Küche zu sehen, die mit Begeisterung voll bei ihrer Arbeit waren. Insgesamt ca. 140.000 Einzelessen in sechs Wochen. Auch Oberbürgermeister Fettback ließ sich überreden für eine Mahlzeit selbst Hand anzulegen. Vielen Dank für die vielseitige und sehr gut schmeckende Verpflegung!

Wir suchen jedes Jahr neue motivierte Küchenfeen (auch männliche). Wer sich angesprochen fühlt, kann sich unter 07351/7933 beim Ev. Jugendwerk melden. *Steffen Mohr*



Freundes- und Förderkreis Evangelisches Waldheim Hölzle Biberach e. V. · Maliweg 9 · 88400 Biberach

Beitrittserklärung

Ich erkläre für mich/meine Familie den Beitritt als Fördermitglied zum Freundes- und Förderkreis Evangelisches Waldheim Hölzle Biberach e.V. Hölzle-Verein Biberach

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Meine Beitrittserklärung kann innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen werden.

Datum _____ Unterschrift _____

Den Jahresbeitrag von € 15
 € 20 für Familien
 oder mehr: _____ €

bitte ich von meinem Konto abzubuchen:

Nr. _____ BLZ: _____

Bank: _____

Datenschutzklärung: Ich nehme zur Kenntnis, dass die Daten dieser Beitrittserklärung zum Zwecke der Mitgliederbestandsführung und des Beitragseinzugs gespeichert werden.

Datum _____ Unterschrift _____

Konto des Hölzle-Vereins: Nr. 136228 bei der Kreissparkasse Biberach, BLZ 654 50070. Die Abbuchung von meinem Konto kann jederzeit widerrufen werden.

Der Hölzle-Verein nimmt auch Spenden gerne entgegen; sie sind steuerlich absetzbar.



anstrengend,



Hey im Hölzle



ist es spitze,



und toll



...abgefahren!

Impressum

Herausgeber: Hölzle-Verein Biberach
Verantwortlich: Otto Harzer und Ulrich Heinzelmann
Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden vom Verfasser verantwortet.
Auflage: 1000 Exemplare
Layout: moewe, Biberach
Druck: Hauchler Studio Biberach
Fotos: Hölzleverein und Evangelisches Jugendwerk

Homepage des Hölzlevereins: <http://www.hoelzleverein.de>